

**Liebe Katechetinnen und Katecheten,
liebe Eltern,**

schön, dass Sie ein Teil der Erstkommunion-Vorbereitung sind!

Darum ist Prävention wichtig

Prävention ist integraler Bestandteil allen kirchlichen Handelns. Sie setzt sich für den Schutz und das **Wohl von Kindern** ein. Die Erfahrung zeigt, dass sich Kinder meistens nicht gegen Grenzverletzungen oder Übergriffe wehren können. Deshalb brauchen sie fähige Beschützer/-innen.

Alle ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven werden im Thema Prävention gegen sexualisierte Gewalt geschult. Die Schulungen dienen dazu, Handlungssicherheit zu vermitteln, die Rechte und Grenzen der Minderjährigen zu achten und im Falle eines Verdachts einer Grenzüberschreitung oder der Gefährdung des Kindeswohls angemessen und sicher reagieren zu können.

Weitere Themen sind: Nähe und Distanz, Partizipation, Kinderrechte und Kindeswohlgefährdung, Strategien von Täter/-innen, Sprachfähigkeit und ein positives Bild auf Sexualität, Auswirkungen des Missbrauchs, Verhalten, wenn Kinder sich anvertrauen und Intervention.

Die **Perspektive** der Prävention richtet sich an der unantastbaren Würde jedes Menschen aus. Alle Schutzmaßnahmen, Regeln und Vorgaben dienen in erster Linie dazu, Kinder zu stärken und auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

Das Kind im Mittelpunkt

„Kommunion“ ist lateinisch und bedeutet **Gemeinschaft**. Die Erstkommunion ist nach der Taufe ein weiterer Schritt in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Im gewandelten Brot möchte Gott jeder und jedem Einzelnen ganz nahe sein. Im Mittelpunkt jeder Erstkommunionvorbereitung steht das Kind: sein Glaube, seine Interessen, Bedürfnisse, Fragen und Ängste. In Gruppentreffen, Gottesdiensten und Aktionen lernen die Kinder Jesus als Freund für ihr Leben kennen. **Kindgerecht** setzen sie sich mit Themen wie Glauben, Gemeinschaft, Freundschaft und Versöhnung auseinander. In Geschichten aus der Bibel hören die Kinder, wie Jesus gelebt hat und wie er heute ein Vorbild sein kann. Auch lernen sie die **Kirchengemeinde** und ihre Aktivitäten kennen.

In den Blick genommen

Jede Kirchengemeinde muss entsprechend der Präventionsordnung ein institutionelles **Schutzkonzept** erstellen. Es beinhaltet die Schutzmaßnahmen, den Verhaltenskodex und beschreibt die Kultur der Achtsamkeit als Basis der ehrenamtlichen und hauptamtlichen **Zusammenarbeit**. Im Schutzkonzept sind Melde- und Beschwerdewege festgehalten und die jeweiligen **Ansprechpersonen** benannt. Dabei wird auch die Erstkommunion-Vorbereitung berücksichtigt.

Der Glaube an Gott und die **frohe Botschaft** von Jesus Christus stehen für ein positives Leben für jede und jeden einzeln und für uns als **Gemeinschaft**. Deshalb ist eine gute Zeit der Vorbereitung auf die Erstkommunion unser gemeinsames Anliegen.

Unterstützen wir einander mit einer gelebten **Kultur der Achtsamkeit**.

Ihr Forum Katechese und Ihre Stabsstelle Prävention im Erzbistum Köln

Bei Fragen, für Beratungen, Kontakte und Tipps für Materialien wenden Sie sich gerne an uns:



Forum Katechese:
www.forum-katechese.de



Stabsstelle Prävention
www.praevention-erzbistum-koeln.de

